

Wozu eine Leberreinigung?

Befreit man die Leber von verstopfenden Ablagerungen, hat das eine außerordentlich günstige Wirkung auf die Verdauung. Es ist eines der wirksamsten Verfahren zur Verbesserung ihrer allgemeinen Gesundheit. Sie können erwarten, dass:

- sich ihre Allergien & Ausschläge vermindern
- Schmerzen besonders in Oberarm, Rücken & Schulter sich verringern bzw. verschwinden
- sich ihr Wohlbefinden deutlich steigert und Sie mehr Energie verspüren

Der Erfolg der Leberreinigung lässt sich nicht nur an den ausgeschiedenen „Steinen“ messen. Ein aussagekräftigerer Maßstab für den Erfolg ist, wie sehr das Gefühl von Schwere & Müdigkeit abnimmt und sich stattdessen Leichtigkeit einstellt, und wie lange das anhält:

- Müdigkeit ist der Schmerz der Leber
- **Leichtigkeit ist ihr Jubel**
- es ist sinnvoll Leberreinigungen so lange mit einem Mindestabstand von 2 Wochen zu wiederholen, bis der Zuwachs an Leichtigkeit ausbleibt

Da sich viele Menschen nicht mit solchen "schwammigen" Maßstäben motiviert lassen, hat Dr. Clark die Aufmerksamkeit auf etwas "messbares" gelenkt - die üppigen und leicht sichtbaren, durch Olivenöl erheblich vermehrten, giftgrünen frischen Konglomerate.

Durchführung

benötigt werden:

- 4 EL Bittersalz in 800 ml Wasser auflösen
- 125 ml kaltgepresstes Olivenöl
- 2 rosa (Fruchtfleisch) Grapefruit

Fahrplan:

- leichtes Frühstück und Mittagessen (keine konzentrierten Eiweiße, keine Fette)
- Nach 14:00 Uhr weder Essen noch Trinken
- 18:00 Uhr: 200 ml der Bittersalzlösung trinken
- 20:00 Uhr: 200 ml der Bittersalzlösung trinken
- 21:45 Uhr: Grapefruit auspressen (soll mindestens 125 ml ergeben, besser bis zu 190ml) und mit dem Olivenöl mischen (auch das Fruchtfleisch mit verwenden)
- vor 22 Uhr möglichst mindestens einmal zur Toilette gehen
- 22 Uhr: Die Olivenöl-Grapefruitsaftmischung noch mal kräftig verschütteln und am Bett stehend innerhalb 5 min trinken, danach sofort ins Bett legen, flach auf den Rücken
- am Morgen ab 6:00: nach dem Aufwachen 200 ml der Bittersalzlösung trinken, danach ggf. wieder hinlegen
- 2 Stunden später: 200 ml der Bittersalzlösung trinken, danach ggf. wieder hinlegen
- sobald der Appetit einsetzt, jedoch mindestens 2 Stunden später, Obst oder Obstsaft
- eine weitere Stunde später eine leichte Mahlzeit



Leberreinigung

nach Dr. Hulda Clark

www.gesund-im-net.de/leberkur.htm



Georg Keppler (+49) 3301 2019566

Berit Jesse (+49) 3301 2038140

Michael Teich (+49) 30 95614358

Mandy Mehta (+49) 6196 8877873

Die von feinen Kanälchen durchzogene Leber stellt täglich etwa einen Liter Galle(nsaft) her, der im galleführenden Gang zusammen fließt. Die mit dem Gang verbundene Gallenblase ist der Vorratsbehälter für den Gallensaft. Sie entleert sich etwa 20 min. nachdem man Fette oder Eiweiße zu sich genommen hat in den Dünndarm. Der Gallensaft besteht neben der Verdauungsflüssigkeit v.a. aus Schlackstoffen, die von der Leber aus dem Blut herausgefiltert wurden.

Über die Leber werden alle Abfälle und Gifte ausgeschieden, die für den Nierenfilter zu groß sind. Im Gegensatz zu wässrigen Urin handelt es sich dabei eher um eine Art "Schlamm". Bei Wassermangel oder zu hohem Anteil von Feststoffen (Abfälle und Gifte) wird der Schlamm immer zäher und verklumpt schließlich. Je höher der Anteil an Schlacken, umso dickflüssiger bis klumpiger ist der Gallensaft.

Um die verschiedenen Aufgaben von Leber und Niere im täglichen Entgiftungsprozess darzustellen, ist der Kaffeefilter ein anschauliches Bild. Nur die wasserlöslichen Bestandteile werden von den Nieren aus dem Blut herausgefiltert und finden sich im Kaffee (Urin). Der ganze Rest, der "Kaffeesatz" aus festen Rückständen, wasserunlöslichen Bestandteilen und allen Partikeln, die wegen ihrer Größe nicht durch die Filterporen passen, bleibt im Filter zurück.

Es ist die Leber, die täglich Mengen dieses Klärschlammes in den Darm entsorgt. Wenn der Schlamm zu wenig Wasser enthält, klumpt er und verstopft die Gallengänge. Verklemmen sich solche Klumpen, kalzifizieren sie im Laufe der Zeit und ergeben feste Gallen- und Lebersteine.

Bei fast allen Menschen, auch schon Kindern, sind die Gallenkanälchen zumindest teilweise mit Schlackstoff - Ablagerungen verstopft. Sie bleiben im Röntgenbild unsichtbar und zeigen sich auch im Ultraschall erst, nachdem sie einer gewisse Größe erreicht haben und kalzifiziert sind. Diese geschieht v.a., wenn große Klumpen für lange Zeit in der Gallenblase liegen bleiben. Während einer Leberreinigung werden sowohl die wachweichen Verklumpungen als auch kalzifizierte Steine aus Gallenblase und Gallengängen heraus gespült.

Stellen Sie sich zum Vergleich einen mit Kieselsteinen verstopften Gartenschlauch vor. Je größer die Verstopfung umso weniger Wasser kann fließen, wodurch das Ausspülen der Steine immer schwieriger wird. Der entstehende Flüssigkeitsrückstau führt in der Leber dazu, dass weniger Gallensaft produziert wird. Weil dann (u.a.) die Cholesterin Ausscheidung unvollständig ist, steigt der Cholesterin-Spiegel im Blut.

In vielen Ablagerungen sind unbekannte Objekte eingeschlossen. Da die Ablagerungen porös sind, nisten sich gern die unterschiedlichsten Parasiten (Bakterien, Viren, Wurmzysten, etc.) ein. Gallenablagerungen sind ein chronischer Parasitenherd. Mageninfektionen, Geschwüre und Blähungen lassen sich auf Dauer nur beseitigen, wenn die Leber von Verstopfung frei gehalten wird.

Wissenschaftler sagen, dass bei den ausgeschiedenen grünen Steinen lediglich um cholesterinhaltige Konglomerate handelt, die durch das im Rahmen der Leberreinigung getrunzene Olivenöl-Grapefruitsaft-Gemisch gebildet werden. Was geschieht denn nun wirklich bei der Leberreinigung?

Jeder „Stein“ beginnt seine Reise als eine gewöhnliches giftgrünes, talgiges Konglomerat von "Klärschlamm", der beim gesunden Menschen als Bestandteil der Gallenflüssigkeit vollständig aus der Leber abfließt. Verbleiben solche Konglomerate in der Leber/Galle, altern und kalzifizieren sie, wobei sich ihre Farbe und Härte sich ändern:

- (1) postgelb, wie Bienenwachs, kantig
- (2) sandfarben - prasseln, wenn gegen eine Scheibe geworfen, unregelmäßige Oberfläche ohne Kanten, lassen sich mit den Fingern eventuell noch zu "Sand" zerreiben
- (3) auch andere Farben - kieselartig abgerundet und so hart, dass (bei Taubeneigröße) damit eine dünne Glasscheibe eingeworfen werden kann

Was die meisten Menschen zu sehen bekommen, sind giftgrüne frische Konglomerate, zu deren Üppigkeit das Olivenöl maßgeblich beigetragen hat.

Die Leberreinigung ist eine Art Rosskur, bei der man eine eingetrocknete Senftube (Leber) auf den Tisch legt und mit der Faust kräftig auf die Tube haut, in der Hoffnung, dass sich der eingetrocknete Propfen (Konglomerate jeder Altersstufe) herauskatapultieren lässt und der Senf (Gallensaft) wieder frei fließt.:

- (1) Aufstauen der sowieso ständig produzierten Gallensäfte durch nicht Essen und nicht Trinken (
- (2) Erweitern der Gallengänge durch Bittersalz
- (3) künstlich herbeigeführter Durchfall
- (4) plötzliche Zufuhr einer großen Menge Olivenöl in das jetzt mehr entspannte und durchlässige Verdauungssystem, so dass ein möglichst hoher Gallensaftdruck in der Leber entsteht, der eventuell bestehende alte Konglomerate mitreißt

Mehr Fragen & Antworten, Fotos von Steinen, etc.:

<http://www.gesund-im-net.de/leberkur.htm>